

Nähe der Stadt, vielleicht verwildert), *Allium arenarium*, *Hypericum pulchrum*, *Phegopteris polypodioides* und *dryopteris* und *Asplenium Trichomanes*. — Mit dem Dampfer „Harald Haarfager“ verlassen wir den norwegischen Boden, wo wir so herrliche Tage verlebt haben, fahren mit demselben bis Frederikshavn an der Nordostküste Jütlands und kehren von hier aus theils mit der Bahn, theils zu Schiff über Gjedser und Warnemünde in die Heimat zurück.

Beiträge zur Moosflora Anhalts.

Von Hermann Zschacke.

Seit 1839, in welchem Jahre der II. Teil von Samuel Heinrich Schwabe's „Flora Anhaltina“ erschien, ist nichts Zusammenhängendes über die Moosflora Anhalts geschrieben. Gareke (Flora von Halle, 2. Teil: Kryptogamen 1856) und Reinhardt (Übersicht der in der Mark Brandenburg bisher beobachteten Moose 1863) stützen sich in ihren Angaben für mein Gebiet auf Schwabe's Flora Anhaltina. Den von Schwabe beobachteten 213 Laub- und 62 Leber-Moosen fügen sie nur 2 Laubmoose (*Pottia Heimii* und *Tortula latifolia*) hinzu. Auch Warnstorf (Ausflüge im Unterharze, Bot. Centralblatt 1880, der gleichnamige Aufsatz desselben Verfassers in Heilwigia 1880 war mir nicht zugänglich) bringt 3 neue Laub- und 1 Lebermoos hinzu, sodass mir aus der Litteratur für die Flora Anhaltina 281 Laub- und Lebermoose bekannt sind: fürwahr eine kleine Zahl für ein Gebiet von mehr denn 40 Quadratmeilen, das sich vom Unterharze über die Saale- und Muldeniederungen hinweg bis zum Südrande des Fläming erstreckt! Und dabei ist noch zu befürchten, dass so manche Angabe Schwabe's, als auf einem Irrthum beruhend, gestrichen werden muss, eine Erfahrung, die schon Prof. Ascherson mit Schwabe's Phanerogamen - Angaben gemacht hat. Auch Gareke und Reinhardt bezweifeln schon manche Schwabe'sche Notiz.

Rechne ich zu den schon bekannten 281 Arten meine in den letzten Jahren gemachten Funde, so beträgt die Gesamtzahl der bisher in Anhalt beobachteten Moose 352, und zwar 282 Laubmoose und 70 Lebermoose. Diese Zahl wird weit hinter der wirklichen Zahl zurückbleiben, da ich bisher nur erst das Bernburger und Cöthener Gebiet eingehender durchforscht habe. Die 71 neu hinzugekommenen Arten sollen im Folgenden durch das Zeichen † hervorgehoben werden.

Bevor ich aber an die Aufzählung der beobachteten Formen gehe, ist es mir ein Bedürfnis, den Herren Warnstorf und Loeske, die mich bei meinen Bestimmungen auf das lebenswürdigste unterstützten, auch an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Was Anordnung und Nomenklatur anbetrifft, so schliesse ich mich bei den Lebermoosen an Warnstorf's Moosflora der Prov. Brandenburg an, bei den Laubmoosen am Limpricht's „Die Laubmoose Deutschlands“.

Abkürzungen:

A. = Aken.	C. = Cöthen.
Asch. = Aschersleben.	Cö. = Cönuern.
Ba. = Ballenstedt.	De. = Dessau.
Be. = Bernburg.	Z. = Zerbst.

1. Lebermoose.

Marchantia polymorpha. Asch. Coehstedt, feuchte Mauer der Zuckerfabrik. Be. Gänsefurther Busch, mooriger Waldboden, feuchte Steine; Hecklingen, feuchter Erdboden an der Mauer der alten Ziegelei; Bernburg und Waldau, am Grunde feuchter Mauern. Z. Feuchtes Mauerwerk vor dem Heidethore.

Fegatella conica. Be. Gänsefurther Busch, schattiger, feuchter Waldboden. Am Wippenfer bei Sandersleben und unterhalb Ilberstedt. C. An Gräben im Erlenbruch bei Körnigk.

† *Preissia commutata*. Be. Im hitzigen Thale bei Wiederstedt, auf verwitterten Letten.

Riccia natans. A. Lödderitzer Forst, im Schmiedesee.

Riccia fluitans. Be. Bläser See. C. Teich im Kleinzerbster Busch. A. Lödderitzer Forst, im Schmiedesee.

Metzgeria furcata. Ba. Felsen an der Heinrichsburg; Ramberg, an Buchen; an Steinen im Bach des Apfelberges bei Harzgerode. Asch. Hakel, am Grunde alter Bäume. Be. Sandsteinbruch, zwischen *Lophocolea bidentata*.

Aneura pinguis. Be. Lattorf, im Graben der Sumpfwiese. C. Cöthener Ziethebusch, Grabenränder.

Pellia epiphylla. Ba. Moor des Ramberges; Harzgerode, feuchter Waldboden. Asch. Rand des Trogbaches. Be. Hecklinger Busch am Bache; Wippenfer unterhalb Ilberstedt. Dröbelscher Busch, feuchte Waldwege; Grönaer Steinbrüche, verwitterte Letten. C. Ziethebusch, feuchter Waldboden. Radegast, feuchter Waldboden, Ränder der Wiesengräben; Reppichauer Wiesen, Grabenränder.

† *Pellia endiviaefolia*. Be. Sanderslebener Busch, feuchte Felswand. Cö. Finstere Gardine, quelliger Boden.

† *Lejeunia serpyllifolia*. Ba. Schattige Felswände zwischen Mägdesprung und Alexisbad; Harzgerode, an Steinen des Waldbaches im Apfelberge.

Frullania dilatata. Ba. Ramberg an Rotbuchen, Sternhaus an Weissbuchen; Mägdesprung an Felsen. Be. Aderstedter Busch an Eichen. C. Reppichau, Donants Busch an Eichen.

Frullania tamarisci. Ba. Im Selkethale zwischen Alexisbad und Mägdesprung, auf felsigem Waldboden.

Radula complanata. Ba. Krebsbachthal an Gestein. Asch. Hakel an Baumstämmen. Be. Sanderslebener Busch, an freiliegenden Wurzeln; Grönaer Baumgarten, Aderstedter Busch, Gänsefurther Busch an Stämmen. C. Radegaster Busch.

Madotheca platyphylla. Ba. Mägdesprung an Felsen. Asch. Hakel an Baumstämmen. Be. Sanderslebener Busch an Baumstämmen.

Lepidozia reptans. Ba. Moor des Ramberges; Krebsbachthal, auf Waldboden; kaltes Thal bei Suderode.

Pleuroschisma trilobatum. Ba. Moor des Ramberges.

Calypogeia trichomanis. Ba. Moor der Viktorshöhe; Krebsbachthal, lehmiger Hang. Be. Sanderslebener Busch, feuchte Felswand. De. Rösling, Kiefernwald am Grabenrande.

Lophocolea bidentata. Ba. Moor des Ramberges, kaltes Thal bei Suderode. Asch. Burgberg; hebuschte Hänge im Einethale; Hakel; Be. Gänsefurther Busch; Hecklinger Büsche; Giers-

leben; Grönaer Baumgarten; Aderstedter Busch; Sandsteinbruch Bellevue; C. Ziethebusch. De. Erlenmoor bei Törten; Rösling bei Mosigkau.

Lophocolea heterophylla. Asch. Hakel. Be. Sanderslebener Busch, feuchte Felswand; Pfaffenbusch bei Freckleben, Baumstümpfe, desgl. Dröbel'scher Busch; Plötzkauer Busch. Pfluf'scher Busch und Grönaer Busch auf Hirnschnitten. Cö. Finstere Gardine, Baumstumpf. C. Kleinzerbster Busch und Radegaster Busch an Stümpfen. Reppichauer Kiefern, Waldboden. De. Törtener Bäche.

† *Lophocolea minor*. Ba. Gernrode-Haferfeld, Strassenhang; Be. Hang des Hohlweges hinter der Abdeckerei; Bellevue, Sandsteinbruch; Hang am Grönaer Baumgarten; Freckleben an Steinen; Sanderslebener Busch, am Grunde von Bäumen. Cö. Teufelsgrund, Erdboden; Wilder Busch, Stümpfe; Abhänge südlich von Rothenburg, an Gestein.

† *Odontoschisma denudatum*. Be. Grönaer Busch, Hirnschnitte.

Chiloscyphus polyanthus. Ba. Mägdesprung im Krebsbache an Steinen. C. Ziethebusch, am Grunde von Baumstämmen. De. Törten, mehrfach in Waldbächen an Baumstämmen.

† *Cephalozia divaricata*. Ba. Sternhaus, Strassenrand.

Cephalozia bicuspidata. Ba. Waldweg Alexisbad-Harzgerode; Waldweg Selkethal - Ramberg. A. Chörauer Moorwiesen, Grabenrand. Z. Buchholzmühle, sandiger Abhang.

Blepharostoma trichophylla. Ba. Waldmoor Ramberg, an Steinen; Apfelberg bei Harzgerode am Wege.

Jungermannia barbata. Ba. An feuchten Felsen im Selkethale zwischen Alexisbad und Mägdesprung.

Jungermannia quinqueidentata. Ba. Ramberg an Granitblöcken; an Felsen im Selkethale zwischen Alexisbad und Mägdesprung.

Jungermannia crenulata. Ba. Wegrund Gernrode-Haferfeld; Krebsbachthal; Be. Wiederstedter Holz, Waldboden. Z. Buchholzmühle, sandiger Hang.

Jungermannia caespiticia. Ba. Krebsbachthal.

Jungermannia minuta. Ba. Schattige Felswand bei Mägdesprung zwischen Dicranella.

Diplophyllum obtusifolium. Ba. Krebsbachthal, lehmiger Hang; Gernrode-Haferfeld, Strassenrand; Asch. Einethal; Rand der Fichten an der Buschmühle. Z. Buchholzmühle, sandiger Abhang.

Diplophyllum albicans. Ba. Ramberg, Wegränder; Waldrand Alexisbad-Harzgerode; Apfelberg, Harzgerode, Abhang; Krebsbachthal, Abhang.

Scapania nemorosa. Ba. An Steinen des Krebsbaches, des Baches im Hagenthale bei Gernrode; an schattigen Felsen bei Mägdesprung und Alexisbad.

Scapania undulata. Ba. An Steinen im kalten Bache.

Plagiochila asplenoides. Ba. Im kalten Thale; Waldboden, Apfelberg bei Harzgerode; an Felsen der Heinrichsburg; Asch. Burgberg; Hakel; bebuschte Hänge des Einethales. Be. Sanderslebener Busch; Jägersberg bei Wiederstedt. Cö. Teufelsgrund hinter schattigen Steinen; Dobis, Gerillgrund an schattigen Felsen.

† *Alicularia scalaris*. Ba. Abhänge bei Gernrode.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Zschacke Hermann Georg

Artikel/Article: [Beiträge zur Moosflora Anhalts. 58-60](#)